

Wie korrupt ist die PS eigentlich?

Am Donnerstag den 14.10.2010 wird Guy Coëme , sozialistischer Abgeordneter in der Föderalen Kammer, einen Gesetzentwurf zur Finanzierung des EU- Bankenrettungsfonds zur Abstimmung vorlegen. Mit diesem Fonds will die EU private Banker und Spekulanten entschädigen, falls ein europäischer Staat nicht mehr in der Lage sein sollte seine Schuldzinsen zu bezahlen. Der Gesetzentwurf sieht vor, dass sich Belgien mit 2.270 Euro pro Einwohner an diesem Fonds beteiligt!

Das Ganze ist in vielerlei Hinsicht skandalös! Einerseits sollen die Steuerzahler gerade die Spekulanten entschädigen, welche die Staaten mit ihren Machenschaften in die Schuldenfalle treiben. Zum anderen berufen sich die EU-Kommission und der Europäische Rat zu Unrecht auf den Artikel 122, Absatz 2 des Vertrags von Lissabon, um den Fonds gründen zu können. Dort wo die EU, aus Gründen des Wettbewerbs, keine Handhabe sah um einen Sozialfonds für die Menschen in den europäischen Mitgliedsstaaten ins Leben zu rufen, sind sofort Milliardenbeträge vorhanden, wenn es heißt der Hochfinanz zu dienen!

Dass ausgerechnet Guy Coëme, Mitglied der PS, als Autor dieses Gesetzentwurfes fungiert, wirft ein bezeichnendes Licht auf die Glaubwürdigkeit der PS/SP! Bereits in 1988 war dieser PS-Politiker in die Korruption um die Augusta-Affäre verwickelt, und er musste deshalb in 1994 als Verteidigungsminister und Vize-Premierminister abdanken. Nicht genug damit war Guy Coëme in 1996 in eine Korruptionsaffäre um die Finanzierung der sozialistischen Partei verwickelt, wofür er in 1998 zu 2 Jahren Gefängnis auf Bewährung verurteilt wurde.

Seit dem 10. Juni 2007 sitzt dieser käufliche Politiker nun wieder in Amt und Würden und dient - der Hochfinanz: Er kann sich dabei auf das Ausblenden seiner verbrecherischen Vergangenheit durch die privaten Medien in Belgien verlassen!

Auch der Protest des PDG- Abgeordneten Charles Servaty, SP, gegen die berechnete Forderung von Edwin Kreitz für mehr Glaubwürdigkeit der SP in der DG, zeigt meines Erachtens, wie sehr die sozialistische Partei in Belgien noch immer in ihre eigenen Widersprüche verstrickt ist.

Joseph Meyer, St.Vith